

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 164/74

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Chaja B [REDACTED],

T[REDACTED]/O[REDACTED], Kanada, R[REDACTED] Avenue [REDACTED].

- Prozeßbevollmächtigter:

Klägerin und Beschwerdeführerin,

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen in Mainz,

Kaiser-Friedrich-Str. 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 24. Mai 1977 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Henkel, Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 17. Januar 1974 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) liegen nicht vor.

Es entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs, daß der Klägerin auf ihr unzureichendes Gesuch vom 31. März 1967 Wiedereinsetzung in die verstäumte Antragsfrist nicht gewährt werden kann (vgl. BGH RZW 1971, 180; 510). Zudem weist das Berufungsgericht zutreffend darauf hin, daß der Ehemann der Klägerin in seinem Entschädigungsverfahren am 16. Februar 1967 ebenfalls vorgetragen hat, "erst jetzt" von der Antragsmöglichkeit für in der Sowjetunion erlittene Gesundheitsschäden erfahren zu haben, obwohl

104

- 3 -

er bereits früher Entschädigungsansprüche geltend gemacht hatte.

Dr. Thumm

Portmann



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

